

Mitwirkende

Violine 1

Magali Perret
(Konzertmeisterin)
Catherine Bastian-Wey
Edwin de Sterke
Christoph Koella
Markus Müller
Verena Riemek
Joanna Tschopp*

Violine 2

Barbara Landtwing
(Stimmführung)
Alison Findlay
Walter Geiser
Andrea Hecker*
Helene Hilfiker
Ursula Itin
Andrea Maurer

Viola

Tanja Kunz*
(Stimmführung)
Anna Klesse
Beat Rüegg
Nadine Salvisberg

Cello

Cornelia Hessen
(Stimmführung)
Karin Brecht
Gabi Duci
Peter Heer

Kontrabass

Ella Dietrich
Philippe Dreger*

Flöte

Valérie Benelli
Erich Landtwing

Oboe

Walter Müller
Sara Picot

Klarinette

Markus Donner
Daniel van Laer

Fagott

Albrecht Eckart
Karolina Königsberger

Horn

NN
Denise Vasella

Trompete

Fritz Blatter
Peter Burch

Pauke

Adrian Schär

* Zuzüger

Orchester
Reinach



Konzert Sonntag 30. April 2023 17.00 Uhr

Katholische Kirche St. Nikolaus
Reinach BL

Wolfgang Amadeus Mozart
Ouverture zu «Le nozze di Figaro»

Wolfgang Amadeus Mozart
Violinkonzert Nr. 4 in D-Dur KV 218

Joseph Haydn
Sinfonie Nr. 97 in C-Dur

Solist: Raphael Nussbaumer, Violine
Leitung: Giorgio Paronuzzi

Reinacher Gönner

Frau Ambühl Therese
Frau Bacher Verena
Herr u. Frau Baumann
Urs u. Erika
Einwohnergemeinde
Frau Eller Elsi, Podologin
Endress+Hauser Flowtec AG
Frau Feigenwinter Jeanette,
Coiffure
Fleur Jean Jaques
Herr u. Frau Frei-Koller
Hornstein AG,
Apotheke/Drogerie

Jenzer, Fleisch und
Feinkost AG
Herr Kobel Werner,
ToxAdvice GmbH
Herr Oppliger Hans
Raiffeisenbank Reinach BL
Frau Carmen Rösli
Herr u. Frau Schlumpf
Garage Schmid, AVB
Autovermietung
Storen Fust AG
Herr u. Frau Wittlin-Müller

Auswärtige Gönner

Basellandschaftliche Kantonalbank,
Arlesheim
Herr Hinnen, Kulturreisen, Lupsingen
Frau Morf Elisabeth, Aesch
Frau Pichler Rebecca, Jegenstorf BE
Frau Polak-Wyss, Aesch
Frau Ries Violetta, Basel
Frau und Herr Schüpbach-Morf, Magden
Herr André Jacques Paul Wey,
Biel-Benken
Frau Verena Wey-Weishaupt,
Biel-Benken
UBS AG, Basel

Mit Ihrem Beitrag als Gönner/Gönnerin unterstützen Sie aktiv den Erhalt unseres Orchesters:
Kto. CH86 0076 9016 3101 7988 0, Basellandschaftliche Kantonalbank, 4410 Liestal, Orchester Reinach

Nächstes Konzert: 12. November 2023, 17.00 Uhr, Katholische Kirche Reinach

www.orchester-reinach.ch

Kollekte zur Deckung der Unkosten – Empfohlener Beitrag CHF 25.-

Programm

Wolfgang Amadeus Mozart

Ouvertüre zu «Le nozze di Figaro»

Wolfgang Amadeus Mozart

Violinkonzert Nr. 4 in D-Dur KV 218

I Allegro –

II Andante cantabile – III Rondeau.

Andante grazioso

PAUSE (15 min)

Joseph Haydn

Sinfonie Nr. 97 in C-Dur

I Adagio – Vivace

II Adagio, ma non troppo

III Menuetto. Allegretto

IV Finale. Presto assai

Raphael Nussbaumer, Violine



Raphael Nussbaumer wurde 2006 in Altdorf (Schweiz) geboren. Mit 4 Jahren begann er Violine zu spielen. Mit 6 Jahren wurde er in die Violinklasse von Philip A. Draganov aufgenommen. Er konnte sich bei mehreren Nationalen Violinwettbewerben jeweils mit dem 1. Preis mit Auszeichnung durchsetzen, auch International konnte er beim Violinwettbewerb "Andrea Postacchini" (Fermo) und beim "Louis Spohr" Wettbewerb jeweils den 2. Preis erreichen. Beim Menuhin Wettbewerb war er im Halbfinale. Er nahm beim 10. internationalen Violinwettbewerb Fritz Kreisler in Wien teil und gewann als jüngster Finalist den 4. Preis. Seine Konzerttätigkeit hat ihn schon mit einigen Orchestern spielen lassen, so mit dem Zürcher Kammerorchester, Sinfonie

Orchester Biel, Franz Schmidt Kammerorchester Wien, Camerata Zürich, Jugendsinfonieorchester Zürich und noch einigen mehr. Er konzertierte in Deutschland, Österreich, Italien und Südkorea.

Zu den Werken

«Le nozze di Figaro», Mozarts erste Oper nach einem Libretto von Da Ponte, wurde zwischen Oktober 1785 und April 1786 heimlich komponiert. Nach der Erlaubnis von Kaiser Joseph II – Komödie und Tanz auf der Bühne waren in dieser Zeit verboten – wurde die Oper am 1. Mai 1786 im Wiener Burgtheater unter der Leitung des Komponisten uraufgeführt. Sie war so erfolgreich, dass nach der dritten Aufführung ein kaiserliches Dekret erlassen wurde, das die Forderung nach Zugaben einschränkte. Die enge und verrückte Verflechtung von dramatischen und komischen Ereignissen, die Charakterisierung der verschiedenen Stadien der Liebe, die Verspottung der sozialen Klassen: all diese Motive werden bereits in der Ouvertüre musikalisch dargestellt, die den Hörer in die Geschichte und die Atmosphäre der Oper einführt.

Das Konzert in D-Dur KV 218 für Violine und Orchester ist das vierte von fünf Konzerten, die Mozart zwischen April und Dezember 1775 schrieb, als er als 19-jähriger Musiker am Hof des Erzbischofs von Salzburg tätig war. Der erste Satz ist durch ein erstes Thema von majestätischem Charakter und ein zweites Thema von gewundenem, galantem Charakter gekennzeichnet. Diese werden vom Orchester dargelegt und vom Solisten virtuos aufgegriffen und variiert. Der zweite Satz baut auf zwei sehr lyrischen Themen auf, die dem Solisten die Möglichkeit geben, die Schönheit des Klangs seines Instruments auszudrücken und zu entwickeln. Im letzten Satz, in einer typischen Rondo-Form, wechselt das Motiv des *Andante grazioso* mit Episoden sehr kontrastreichen Charakters ab. Der Charakter dieses letzten Satzes ist von höflicher Ironie geprägt, indem populäre Motive vermischt werden.

Haydns Sinfonie Nr. 97 gehört zur frühen Londoner Periode des Komponisten. Sie wurde 1792 komponiert und am 3. Mai 1792 in den Hannover Square Rooms uraufgeführt. Dem lebhaften ersten Satz ist eine Adagio-Einleitung vorangestellt. In Sonatenform präsentiert er ein erstes Thema in Fanfarenform und ein zweites mit Ländlercharakter. Der zweite Satz ist ein Adagio ma non troppo in F-Dur, das in der Form eines Themas mit Variationen geschrieben ist. Ein Zwischenteil in f-Moll und eine Coda kontrastieren den fast galanten Charakter des Satzes. Der dritte Satz ist ein klassisches Menuett. Der letzte Satz ist ein Rondo, das sich durch ein sehr heiteres Thema auszeichnet, das nach Episoden voller Überraschungen, Modulationen und Farbwechseln wiederkehrt. Der fast experimentelle Charakter, der zu Momenten führt, in denen sich der musikalische Diskurs fast zu verlieren scheint, erinnert an Haydns Empfehlungen an die Londoner Orchester, die Musik zumindest einmal zu lesen, bevor sie im Konzert gespielt wird, um nicht Gefahr zu laufen, sich zu verirren.